

Protokoll

über die Sitzung des **Jugend- u. Sozialausschusses** am Mittwoch, **22.01.2020**, 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des **Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.**

Anwesend:

Stellv. Vorsitzende/r

Frau Monika Strecker

Mitglieder

Herr Dr. Ulrich Baulain

Herr Michael Homann

Frau Magdalena Itrich

Herr Klaus Kosellek

Frau Christine Nothbaum

Frau Anja Sternbeck

bis 19.40 Uhr

bis 19.20 Uhr

Vertreter/innen

Herr Josef Ehlert

Herr Thomas Iseke

Herr Ferdinand Lühring

Frau Heike Stümel-Rabe

Vertretung für Magdalena Rozanska

Vertretung für Ute Bertram-Kühn

Vertretung für Matthias Rabe

Vertretung für Lea-Mara Sommer

Verwaltungsvorstand

Herr Maic Schillack

Erster Stadtrat, Fachbereichsleitung 1

Beratende Mitglieder

Herr Jean-Claude Cousin-Sauer

Frau Janin Henze-Wenzel

Herr Hans-Jürgen Kretz

Herr Tim Kröger

Herr Moritz Plinke

Herr Heinrich Schmidt

Gäste

Gäste

Uwe Hemens, Wirtschaftsförderung Neustadt a. Rbge. GmbH

Verwaltungsangehörige/r

Frau Ute Kemmer

Frau Pamela Klages

Frau Martina Wilhelms

Fachdienstleitung Soziale Arbeit

Protokollführung

Fachdienstleitung Kinder und Familien

Zuhörer/innen

Zuhörer/innen

1 Zuhörer

Sitzungsbeginn: 18:00

Sitzungsende: 19:45

Tagesordnung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 11.12.2019
- 3 Berichte und Bekanntgaben
- 3.1 Beteiligung der Ortsräte; Stellungnahmen der Verwaltung zu den Vorschlägen der Ortsräte für den Haushalt 2020 **2019/279**
- 4 Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
- 5 „Fluxx-Notfallbetreuung“ Der Fachbereich Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover stellt das Konzept der Fluxx-Notfallbetreuung vor
- 6 Konzept zum Ausbau der Kindertagesstätten und -tagespflege ab dem Kindertagesstättenjahr 2019/20ff und die aktuelle Belegungssituation zum Kindertagesstättenjahr 2019/20
- 7 Antrag der Elterninitiative "Die Krümelmonster e. V." auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für das Haushaltsjahr 2020 **2020/022**
- 8 Antrag des Kindergartens Empede-Himmelreich e.V. auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für das Haushaltsjahr 2020 **2019/304**
- 9 Antrag der Dorfgemeinschaft Hagen e.V. auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für die Kinderkrippe "Spatzennest" für das Haushaltsjahr 2020 **2020/003**
- 10 Antrag der Dorfgemeinschaft Hagen e.V. auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für die Kinderkrippe "Storchennest" für das Haushaltsjahr 2020 **2020/002**
- 11 Betrieb einer Kindertagesstätte durch die KLAX Niedersachsen gGmbH Finanzierung für das Haushaltsjahr 2020 **2019/306**
- 12 Betrieb einer Kindertagesstätte durch die AWO Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH-JUKI Finanzierung für die Haushaltsjahre 2019 (Ergänzung) und 2020 **2019/296**
- 13 Antrag der Elterninitiativ "Ratenspatz e.V." auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für das Haushaltsjahr 2020 **2019/303**
- 14 Anfragen

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Frau Strecker eröffnet die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses um 18:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Anschließend stellt Frau Strecker die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Bezüglich der Tagesordnung erläutert Frau Strecker, dass der Tagesordnungspunkt 6 abgesetzt ist, da die entsprechende Beschlussvorlage noch nicht fertiggestellt sei.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 11.12.2019

Das Protokoll ist nicht allen Mitgliedern des Ausschusses zugegangen, die Genehmigung des Protokolls wird vertagt.

3. Berichte und Bekanntgaben

Frau Wilhelms erläutert die aktuelle Situation der Kita-Platzvergabe. In Kürze werden die Absagen an die Eltern verschickt, die aber ausschließlich eine Absage des Erstwunsches bedeuten. Über die im Anschluss folgende Weitervermittlung auf freie Plätze hinaus sind außerdem ungefähr 120 Plätze von sogenannten Flexi- und Kann-Kindern belegt. Bei diesen wird erst im Mai feststehen, ob die Plätze durch den Wechsel der Kinder in die Schule frei werden. Hinzu kommt, dass die Kita Ratzenspatz im Herbst/Winter dieses Jahres eine Erweiterung eröffnet und die Kita Auengärten fertig gestellt wird. Die Zahl der Erstabsagen wird ähnlich hoch ausfallen wie in den vergangenen Jahren, die Situation sich bis zu Beginn des Kita-Jahres aber noch deutlich entspannen. Deshalb ist es wichtig, die Gründe dafür zu verdeutlichen, dass eine Erstabsage nicht bedeutet, dass es kein Betreuungsangebot für das Kind geben wird. Ein weiterer Aspekt für eine hohe Zahl an Absagen ist, dass Eltern zunehmend Kinder auch dann anmelden, wenn sie zu Beginn des Kita-Jahres das erforderliche Alter (1 Jahr bei Krippe, 3 Jahre bei Kindergarten) noch nicht erreicht haben.

Weiterhin gibt Frau Wilhelms bekannt, dass ein neues Verwaltungsprogramm für Kitas angeschafft wird, welches über einen Elternzugang verfügt. Dadurch werden Online-Anmeldungen künftig möglich sein. Die Anmeldung über das Internet-Formular ist eine Erweiterung des Service, der herkömmliche Anmeldeweg bleibt ebenfalls bestehen.

Darüber hinaus informiert Frau Wilhelms über einen Antrag auf Finanzierung von Sanierungsmaßnahmen für die Kita Otternhagen. Der Antrag ist berechtigt, weshalb vorsorglich Geld in den Haushalt für die ca. 200.000 EUR Kosten eingestellt werden.

Herr Schillack berichtet, dass die Anträge der Verwaltung im Rahmen der „Richtlinie zur Gewährung von Billigkeitsleistungen für Kinderbetreuung, RdErl. D. MK vom 16.10.2019 - 51-51 302/1-14 - VORIS 21133 - Nds. MBI. Nr. 40/2019, S. 1432“ negativ beschieden worden seien. Die Möglichkeit einer Klage gegen den Ablehnungsbescheid wurde geprüft, aufgrund geringer Erfolgsaussichten jedoch verworfen.

Frau Kemmer stellt die aktuellen Zahlen zur Aufnahme geflüchteter Personen vor. Die Stadt hat 11 Personen mehr aufgenommen, als die Quote vorsieht. Es werden nur noch vereinzelt Anfragen zur Aufnahme gestellt. Frau Kemmer weist allerdings darauf hin, dass es im März 2020 eine neue Quote geben wird. Herr Iseke fragt nach, ob es eine Möglichkeit gibt, Geflüchtete und freie Kapazitäten dahingehend abzugleichen, dass gezielt zugeordnet werden kann, welcher Familienstand, welche kulturelle Herkunft u. ä. gut passen würden. Herr Schil-

lack antwortet, dass gezielt Kontakt mit den Entsendestellen aufgenommen wird, um die freien Kapazitäten entsprechend zu melden. Frau Itrich fragt nach den aktuellen Leerständen. Frau Kemmer beantwortet, dass durch Familien- oder kultureller Zugehörigkeit nicht immer entsprechend der ursprünglichen Belegungsplanung zugeordnet wird und Leerstände deshalb nur bedingt zu berechnen seien. Das IZN, wo Geflüchtete zuerst untergebracht werden, hat aktuell 20 Betten frei.

3.1. Beteiligung der Ortsräte; Stellungnahmen der Verwaltung zu den Vorschlägen der Ortsräte für den Haushalt 2020 2019/279

Der Jugend und Sozialausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

5. „Fluxx-Notfallbetreuung“ Der Fachbereich Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover stellt das Konzept der Fluxx-Notfallbetreuung vor

Frau Schrader aus dem Fachbereich Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover stellt das Konzept der „Fluxx-Notfallbetreuung“ vor (**Anlage 1**).

Frau Itrich fragt nach den Kosten für die Stadt. Diese würden 4.500 EUR pro Jahr betragen, es besteht die Möglichkeit, die Vereinbarung nach zwei Jahren zu kündigen. Herr Hemens erläutert das bereits zwei größere Betriebe in Neustadt Interesse an einer Teilnahme geäußert haben. Da die Stadt bei einer Teilnahme an der Fluxx Notfallbetreuung auch gleichzeitig als Institution teilnehmen würde, fragt Herr Iseke ob das auch für die Eigenbetriebe zuträfe. Das muss geprüft werden.

Nach kurzer Diskussion beauftragt die Mehrheit der Fraktionen die Verwaltung mit einer Vorlage, um eine Teilnahme an der Fluxx Notfallbetreuung vorzubereiten. Herr Ehlert weist darauf hin, dass die zweijährige Mindestlaufzeit als Testphase genutzt und die Inanspruchnahme ausgewertet werden sollte, bevor es danach weitergeführt werde.

6. Konzept zum Ausbau der Kindertagesstätten und -tagespflege ab dem Kindertagesstättenjahr 2019/20ff und die aktuelle Belegungssituation zum Kindertagesstättenjahr 2019/20

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung abgesetzt.

7. **Antrag der Elterninitiative "Die Krümelmonster e. V." auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für das Haushaltsjahr 2020** 2020/022

Die Vorlage ist den Mitgliedern des Ausschusses nicht zugestellt worden. Mehrere Fraktionen sprechen sich aufgrund der unauffälligen Kostenabweichungen im Vergleich zu anderen Einrichtungen dafür aus, dass die Vorlage dennoch abgestimmt wird. Ohne weitere Aussprache fasst der Jugend und Sozialausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Elterninitiative „Die Krümelmonster e. V.“ wird für das Haushaltsjahr 2020 ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 94.355 EUR gewährt. Dies entspricht 3,22 EUR pro Betreuungsstunde.

8. **Antrag des Kindergartens Empede-Himmelreich e.V. auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für das Haushaltsjahr 2020** 2019/304

Ohne Aussprache fasst der Jugend und Sozialausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Dem Kindergarten Empede-Himmelreich e. V. wird für das Haushaltsjahr 2020 ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 65.718 EUR gewährt. Dies entspricht 1,90 EUR pro Betreuungsstunde.

9. **Antrag der Dorfgemeinschaft Hagen e.V. auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für die Kinderkrippe "Spatzennest" für das Haushaltsjahr 2020** 2020/003

Ohne Aussprache fasst der Jugend und Sozialausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Dorfgemeinschaft Hagen e.V. wird für die Kinderkrippe „Spatzennest“ für das Haushaltsjahr 2020 ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 71.200 EUR gewährt. Dies entspricht 2,43 EUR pro Betreuungsstunde.

10. **Antrag der Dorfgemeinschaft Hagen e.V. auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für die Kinderkrippe "Storchennest" für das Haushaltsjahr 2020** 2020/002

Ohne Aussprache fasst der Jugend und Sozialausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Dorfgemeinschaft Hagen e.V. wird für die Kinderkrippe „Storchennest“ für das Haushaltsjahr 2020 ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 77.300 EUR gewährt. Dies entspricht 2,64 EUR pro Betreuungsstunde.

11. Betrieb einer Kindertagesstätte durch die KLAX Niedersachsen gGmbH Finanzierung für das Haushaltsjahr 2020 2019/306

Frau Nothbaum fragt an, wie die Kosten für den IT-Bedarf begründet werden. Des Weiteren merkt sie an, dass es in den Verwaltungskosten deutliche Abweichungen zu anderen Einrichtungen gäbe. Frau Wilhelms erläutert, dass die Verwaltungskosten leider nicht eins zu eins vergleichbar wären, da die einzelnen Einrichtungen in den einzelnen Kategorien unterschiedliche Kostenpunkte zusammenziehen. Der Unterschied wurde in der Vergangenheit bereits geprüft, die Begründung für die Unterschiede liegt in der Sitzung nicht vor und muss nachgereicht werden.

Der Jugend und Sozialausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der KLAX Niedersachsen gGmbH als Trägerin der Kindertageseinrichtung „Purzelbaum“ in Neustadt a. Rbge. Wird für den Betrieb der Kindertagesstätte für das Jahr 2020 ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 439.887 EUR (2,53 EUR pro betreuungsstunde) gewährt.

12. Betrieb einer Kindertagesstätte durch die AWO Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH-JUKI Finanzierung für die Haushaltsjahre 2019 (Ergänzung) und 2020 2019/296

Ohne Aussprache fasst der Jugend und Sozialausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit der AWO Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH-JUKI folgende vertragliche Vereinbarungen für die Haushaltsjahre 2019 (Ergänzung) und 2020 auszuarbeiten und abzuschließen, im Rahmen derer

- der Zuschussbetrag für den Betrieb der zum 01.09.2019 in Betrieb genommenen Erweiterung der Kindertagesstätte auf bis zu 74.219 EUR festgelegt wird (entspricht 3,67 EUR pro Betreuungsstunde),

und

- der Zuschussbetrag für den Betrieb der gesamten Kindertagesstätte im Jahr 2020 auf 469.132 EUR festgelegt wird (entspricht 3,07 pro Betreuungsstunde).

13. Antrag der Elterninitiative "Ratenspatz e.V." auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für das Haushaltsjahr 2020 2019/303

Ohne Aussprache fasst der Jugend und Sozialausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Elterninitiative „Ratenspatz e. V.“ wird für das Haushaltsjahr 2020 ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 229.645 EUR gewährt. Dies entspricht einer Förderung von 2,27 EUR pro Betreuungsstunde.

14. Anfragen

Frau Itrich fragt an, wie viele Erzieherstellen aktuell unbesetzt sind, wie viele 2.- und 3.-Kräfte fehlen.

Anmerkung der Verwaltung: Mit Stand 22.01.2020 sind in den Kitas 28 Stellen unbesetzt, davon 9 Erstkräfte, 8 Zweitkräfte, 3 Dritte Kräfte, 1 Leitung, 1 stellv. Leitung, 1 interne Vertretungskraft, 1 Heilpädagogin und 4 Springerinnen. Dies lässt aber nicht automatisch Rückschlüsse auf die Qualifikation (Erzieher, Sozialassistent) zu, da auch im Zweitkraftbereich möglichst Erzieher eingestellt werden sollen. In den Zahlen enthalten sind auch die Stellen für die neuen Gruppen in Stöckendrebber, Scharrel, Schneeren und die neue Einrichtung Auengärten.

Frau Itrich fragt an, wie die Gruppenstruktur in der Kita Schneeren künftig aussehen soll. Frau Wilhelms erläutert, dass noch Abstimmungsgespräche dazu laufen. Es zeichnet sich ab, dass es eine Krippen-Gruppe, eine Kindergarten-Gruppe, sowie eine altersübergreifende Gruppe werden könnten.

Frau Itrich fragt darüber hinaus an, ob eine Möglichkeit, freie Erzieherstellen zu besetzen darin bestehen könnte, sie bei der Vergabe der Plätze für die eigenen Kinder zu bevorzugen, um zu verhindern, dass Erzieher mangels Betreuungsangebot zu Hause bleiben. Weitere Optionen könnten die Bezahlung von Praktika sein, um einen Anreiz zu schaffen, die Einrichtung kennen zu lernen oder Ausschreibung mit flexiblen Stunden, die ggf. an anderen Standorten abgeleistet werden. Herr Schillack führt aus, dass die Stundenkontingente bereits flexibel gehandhabt werden und es auch weiterführende Bemühungen der Personalgewinnung gibt.

Herr Homann fragt an, wie viele Anträge für Förderung der Jugendarbeit bislang gestellt, wie viele davon abgelehnt und wie viel Geld ausgeschüttet wurde.

Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Richtlinien zur Förderung von Jugendarbeit wurden in 2019 wie folgt Anträge gestellt:

*Richtlinie Förderung Jugendarbeit: 26 Anträge
Richtlinie Förderung Freizeiten: 7 Anträge
Richtlinie Förderung Einzelteilnahmebeitrag: 15 Teilnehmer*

*davon abgelehnte Anträge:
Richtlinie Förderung Jugendarbeit: 2 Anträge
Richtlinie Förderung Freizeiten: 2 Anträge
Richtlinie Förderung Einzelteilnahmebeitrag: 0 Anträge*

*Höhe der ausgezahlten Zuschüsse:
Richtlinie Förderung Jugendarbeit: 12386,28€
Richtlinie Förderung Freizeiten: 3405,18€
Richtlinie Förderung Einzelteilnahmebeitrag: 600€*

Ausschussvorsitzender

Dominic Herbst
Bürgermeister

Pamela Klages
Protokollführer/-in

Neustadt a. Rbge., 27.02.2020